

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

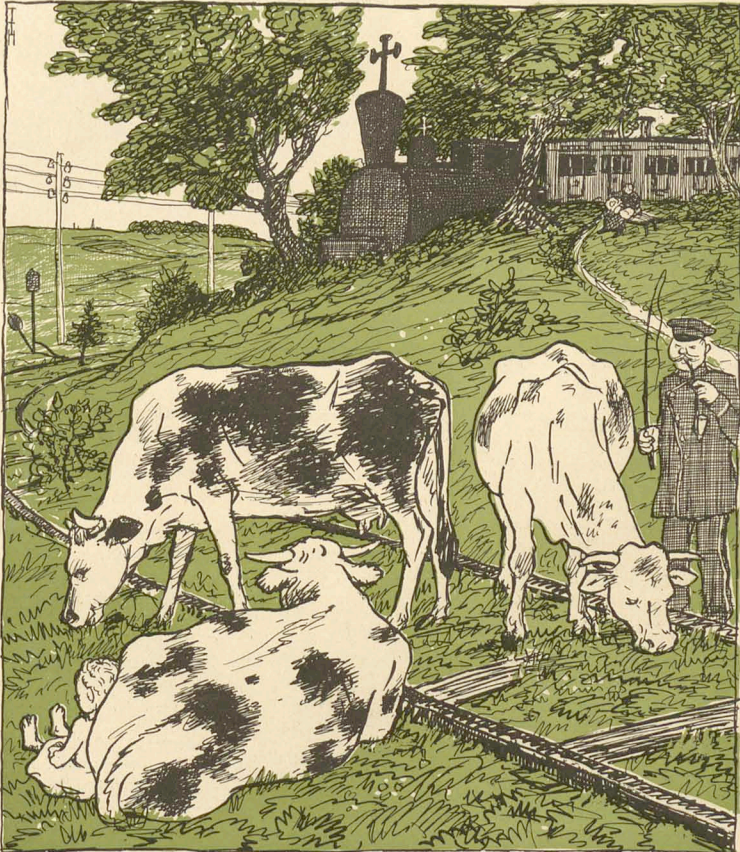
Herausgeber: Albert Langen

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K. 4.40

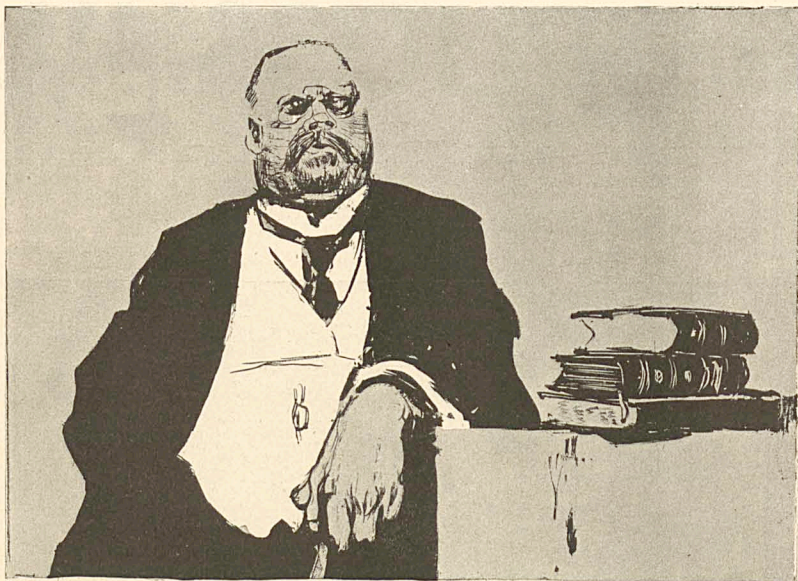
(Alle Rechte vorbehalten)

Nach Einführung der Fahrkartensteuer

(Zeichnung von Th. Th. Seize)



Ein Zukunftsbild von den deutschen Eisenbahnen.



Rudolf Wilke

„Anfangs- und Endtermin können bestimmt werden durch Bezugnahme auf ein Ereignis, von dem entweder feststeht, daß und wann, oder zwar daß, nicht aber wann, oder zwar wann, nicht aber daß es eintreten wird.“

Virchow-Denkmal

Wie ist wohl Virchow darzustellen?
Herr Künstler, nun bedenken Sie,
Es soll zunächst klar erhellen:

Wer war der Mann? Und zweitens
wie?

Er war im Leben Mediziner,
Nun gut, so zeigen wir ihn wohl
Als solchen, überhaupt als Diener
Der Wissenschaft durch ein Symbol.

Die Spritze, welche zum Klittieren
Der Arzt beständig bei sich hat,
Kann seinen Stand uns deklarieren.
Es findet so kein Zweifel statt.

Zu noch verstärkter Unterscheidung
Von Selden gibt man ihm ein Buch,
Auch bürgerliche Sonntagskleidung;
Im Gehrock macht der Arzt Besuch!

Die Hosenröhre sei gebügelt,
Das Antlitz zeige Aehnlichkeit!
Dann ist die Freude ungezügelt,
Wird er enthüllt und eingeweicht.

Wir rufen unterm Festzylinder:
„Hier steht der echte Virchow da!“
Und schluchzend sagen seine Kinder:
Ach Gott! Er ist es, der Papa!

Peter Schlemibt



Hohentwiel

Festspiele sind — so hört man
sagen —
Von großem nationalem Wert,
Weil da die Seele wie der Magen
Sich von dem Dargebot'nen nährt.

Hier's erste wird man hingerissen
Durch das, was von der Bühne
prahlt.

Durch die Kostüme, die Kulissen
Und den historischen Gehalt.

Wer wollte ferner ernstlich leugnen,
Daß Berggebilde hohen Stils
Sich mehr als alles andre eignen
Zur Hebung unsres Volksgefühls?

Doch auch die ökonomische Seite
Bewahrt daneben ihren Platz:
Bedenken Sie die vielen Leute,
Den Würstkonsum, den Bierumfatz!

So kommt es, daß die höchste Sonne
Auf diese Kunst, so fromm und schlicht,
Herniederstrahlt voll heißer Wärme.
Bei Liebermann, da scheint sie
nicht.

Watarozte

Bilder aus dem Familienleben

No. 41

Ein Gemütsmensch

(Zeichnung von Th. Th. Seime)



„Bin ich nicht deine Mutter, die dich mit Schmerzen geboren hat?“ — „Warum hast du dich nicht chloroformieren lassen?“

Galerie berühmter Zeitgenossen

XXXXIII.

(Zeichnung von D. Gutbraun)

1892



Richard Strauss

Jungfer Otto

Von
Edvard Goldbeck

Die Stimmung war eine höchst animierte. Im Saal tanzte der Batalionskommandeur mit dem jüngsten Leutnant Conson und die Hände frommer Eltern hatten sich so sehr gelüßt, daß selbst an den Jüngen der unablässig Ihre servierenden Oberordnung ein Abgang alkoholischer Seligkeit lag. Am Spielstimmer saßen einige jüngere Herren, hielten die erlösten Köpfe zusammen und lauschten den famosen Sätzen des eben ins Regiment versetzten Offiziersarrest. Inerhöflich sprengte der Wurm. Der Doktor hatte in seinem bisherigen Offiziersleben, das sich nur aus der Aristokratie rekrutierte, einen schweren Stand gehabt: als er aber die Spezialität der unansehnlichen Anrede an sich angeschrieben hatte, war er halb mit allen Grafen und Baronen fröhe et cochoh. Vor allem das letztere.

Wiederum! Nauchschellen. Nachschmitt. Stimmenschwall. Und dazumischen immer wieder die mit Wiegern begrüßten Pöcker. Ich sah mir die Kameraden näher an . . . ich beschl damalte die vielbewunderte Qualität, auch bei den härtesten Einigungen müßten zu bleiben . . . lauter Wöde. Etelbat. Es war mein erstes Liebesmahl in diesem Offiziersleben, und ich überlegte mir, daß ich wohl sicherlich rasch warm werden würde. Da fiel

mein Blick auf einen jungen Dachs, den ich bisher fast gar nicht beachtet hatte. In seinen Augen lag ein Ekel, eine Verzweiflung . . .!

Ich. Unim! Sollte mir diesmal doch die Burgunderbeule in schwer geworden sein? Er hätte ja einzig zu. Und richtig: da warf er selbst ein unmissiges Wert hin. Ich hatte es nicht verstanden, aber die Nachstehenden lachten, und einer von den Herren rief: „Droß. Jungfer Otto! Warte! Ich Jhnen gar nicht zugetraut!“

Otto von Jehren wurde blaß, während er das Glas zum „Aufkommen“ erhob, und — ich hatte doch richtig gesehen — in sein Auge trat wieder ein scheuer, gehörter Ausdruck.

Um's kurz zu machen, wir wurden Fremde, Jehren war kein Onkel, aber ein Gentleman. Meiner Ansicht nach ist das eben so selten. Und dieser sonderbare Junker war der sensibillste Mensch, den ich je kennen gelernt habe. Ohne jede feilische Epi-dermis. Er jog sich, da er arm war, sehr unricht, sah abends in seinem Kamenerszimmer und spielte auf einer Sarmenita den roten Sazafan oder das Spielglas.

Und eines Tages, als ich doch mal etwa zu tief ins Glas gesehen hatte, sagte ich ihm — weiß der Teufel, es war, als ob ein Dämon in mir sprach —, er werde seines natürlichen Lebens freiben. Ich wußte es in diesem Augenblick, wußte

es ganz genau. Angenehm ist mir die Erinnerung gerade nicht.

Jehren hatte Schulden, abwohl er lebte wie der kleinste Kommiss. Morgens Wurst und Schnaps aus der Kantine, abends dasselbe Menü. Aber er hielt auf Toilette, rit manchmal auf einem Bierständer hinstehenden Bier, es ihm nicht mehr. Der Oberst stellte ein Ultimatum. Aber da verpuppelte ihn die Mutter an eine Fabrikantenochter. Brillante Partie. Süßes, blondes, feines Mädel. Es ein Glücksglück!

Ich war natürlich öfters bei den jungen Leuten zu Gast, aber die eigenliche Intimität zwischen uns war vorüber. Ich fand Jehren, der übrigens nie viel gesprochen hatte, noch stiller als früher. Sein Weien hatte sogar etwas Verhöhlteses. Na, ich dachte, sein Frauen genies ihm eben. Um so besser. Die Tochter war es mir mehr zu Dieren gegangen, aber ich war damals bis über die Lippen verliebt und also vollamt mit mir selbst beschäftigt.

Jehren wurde inzwischen Vater eines Stammhalters, und die junge Mutter degab sich einige Monate später zur Erholung in einen nahe gelegenen Sabort.

Eines Abends gingen wir vom Kasino, wo wir uns mit Strigenspiel gedöbt hatten, zusammen nach Saug, und Jehren fraste mich, als wir bei seinem Saale anlangten, ob ich nicht noch ein Glas Wein bei ihm trinken wolle. Warum nicht? So was schlägt man als Xanthan nie ab. Ja, hätte ich geneigt, was kommen würde! Wir hatten auch schon genug getrunken.

Was wir dann gesprochen haben, weiß ich nicht mehr. Das das Entscheidende kam. Wie ein qualvoller, herzerweichender Monolog: „Wenn sie wiederkommt. Wie ich mich davor fürchte. Wenn sie wiederkommt, abends in ihrem Bett liegt, so appetitlich, resig, und die Arme nach mir ausstreckt. Sehen Abend dieselbe Szene. Sie liebt mich. Da ja, und ich habe Mitleid mit ihr. Aber es ist schrecklich. Ich werd' noch verrückt. . .!“

So, ein großer Schauderfrier bin ich nie gewesen, sonst hätte ich mich zusammengenommen und die Sache weggelassen oder so. Aber ich muß noch ganz anwesend angeschrien haben, denn ich erse, wie er mich stierte, wie er erwachte und sich in wüster Rütterheit sagte: Ich war nicht allein. Um's Simmels willen. Ich habe meine Frau verführt!

Wie gesagt, er war ein Gentleman. Noch in der Nacht hat er sich erschossen.

Patriotismus

Schwüle und Spannung lag über dem Parlamentssaal, denn der erste der Gruppe, die gepufft hatte, stand vorn auf der Bühne. Und er erhob seine Stimme — die Stimme der Entrüstung:

„Das Volk ist durch Gaullerläude betrogen, und was es müßig zusammenfparte, ist in die Taschen listiger Gauner gewandert! Inseer Schiffe sind Pfuschwerk, unsere Kanonenkugeln werden wie Schmelzen in den feilischen Dargern aus-einanderfallen! Ein Klagenewebe bedrückt das Volk, das wir unseren Soldaten opferen, in die Hände von Schelmen, unsere Wehr ist morsch, Schein, Trug und Lüg.“

Ein ganz Ammut feste ein, als die Stimme der Entrüstung so erhob, und er drohte, den Minister, den Ansetzungen, hinwegzufegen; doch ruhig stand dieser auf seiner Stube, und die Sengen, die im Saale tanzten, reichten nicht zu ihm hinan. Aber Augen rübten auf ihm, langsam wurde es stiller, und also sprach er, indem er die Hand hob:

„Seil unserem König, Heil unserem Volke, und erwiesen sei seiner Hände Arbeit!“

Ein Wimmeln ging durch den Saal, und in einer Ecke rief einer seiner Freunde:

„So spricht ein Patriot!“

„Ein Schuff spricht so“ sagten einige, aber haltlos lugten sie es, und niemand wollte es gedöbt haben.

„Was Hände unserer Arbeiter schufen, kann kein Pfuschwerk sein. Inseer Volk ist so gut andere Völker, unser Volk arbeitet und die Sengen, die Arbeiter, unsere Schiffe sind kein Pfuschwerk!“

„So spricht ein echter Patriot!“ rief die Stimme im Hintergrunde, und die Entrüstung schwieg. Doch der Minister fuhr fort:

„Es lebe der arme Mann! Achtung vor seiner Arbeit! Heil unserem Volke! Heil dem König!“ Da fuhr laut der Diktator aus, und hundert Stellen der Erwälten.

Der Minister schmunzelte, und die Entrüstung zog die Nute ein und schloß beschämt von dammen.

frei Sänge

Lieber Simpliciſſimus!

Der Onkel Wolf, Gott hab ihn ſelig, war dhaulterer und wohnt in Rojanke.

Einmal in einer Dorfmeiſterſchaft will er an einen wohnlichen Wirtſchaftsinſpektor etwas verkaufen, drei Meter Stoff zum Anzug, oder ein paar Lederbohlen oder ſonſt etwas. Strenglich, Der Wolf ſieht ſich alles lange an, tabelt die Ware, bietet ſchließlich einen Spottpreis und lauft nichts, er ſieht auf und beahndelt ſeine Sache. Der Onkel Wolf hat aber denſelben Weg nach Elupja, wo der Inſpektor wohnt.

Da ruft er ihn zurüd: „Danje Inſpektor, ich geh' ja auch nach Elupja, ich beſuch' nur erſt das Gläſche Schnaps, woſ ich hab' getrunken. Se, jetzt hab' ich mein lezten Pfennig ausgegeben.“ — „Danje Inſpektor, kaufen Se mer wirklich nichts ab?“

„Hab' ich doch gefagt, was ich geb'.“

Dem Onkel Wolf ging die Galle über.

„Nu mecht' ich Ihn' noch was ſagen, Danje Inſpektor, e Gefallen ſenn' Se mer doch tun. Gehn Se, borgen Se mer etwas Geld, ich hab' den lezten Pfennig hier ausgegeben, aber deswegen bleib' ich Ihn' doch noch ſicher. Gehn Se, borgen Se mer wenigſtens e Taler.“

„Is nich, mach' ich nich, borg' ich nich fein Geld niemals nich weg. Is ſich ſo mein Drinzip.“ — „Aber, Danje Inſpektor, Se fragen das Geld beſtimmt wieder, und übrigens hier haben Se meine ganze Ware zum Pfand.“

„Se, das is ſich andre Sache“, ſagt der Inſpektor, „aber wenn ich in vierzehn Tagen nich das Geld nich zurüd hab', is ſich die ganze Ware Eigentum meiniges. Verſtanden? Danje Galtwirt, Sie ſind Zeuge. Hier, Jud, halt du den Taler.“

Der Onkel Wolf willigt ein und nimmt den Taler, der Inſpektor nimmt das große Paſet. Es wog einen halben Gentner, und der Weg nach Elupja war über eine Stunde weit.

Hintereweg müſſen ſie häufig Halt machen. Danje Inſpektor wiſchte ſich den Schweiß, aber das Paſet gab er nicht für einen Moment aus der Hand. Deſto häufiger wiederholte er: „Wenn ich in vierzehn Tagen nich mein Geld nich zurüd hab', is das ganze Paſet Eigentum meiniges. Der Galtwirt is Zeuge.“

Als ſie nun endlich in Elupja angelangt ſind, nimmt der Onkel Wolf, Gott hab ihn ſelig, den Taler aus der Taſche und ſagt:

„Danje Inſpektor, daß Se ſehen, daß Se's mit einem ehelichen Menſchen zu tun haben: Hier haben Se den Taler wieder, und geben Se mer mein Paſet.“

Magnittus

Bacfiſche

(Zeichnung von J. v. Neisack)



„Sag mal, was willst du eigentlich noch im Pensionat? Du bist ja schon verderben.“



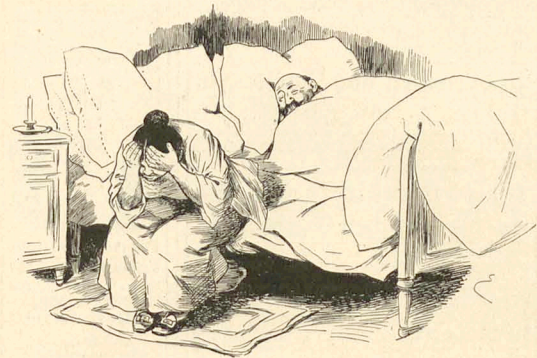
„Wie gefällt es Ihnen im Sanatorium, Herr Baron?“ — „Gott, es ist wie in jedem Hotel, nur daß einem der Oberkellner Vorschriften machen darf.“

Epigramm

Was einen Deutschen jiert, ist weißes Sichbequemen
und zarter Takt bei wohlgefittem Benehmen. —
Man kennt sie überall an ihrer Art. — Wie Eier
so ähnlich sehn sie sich. Daher der Name Meier.
Eric Mühsam

Schadenfroh

(Zeichnung von J. V. Engl.)



„Ode g'schieht dir ganz recht; was brauchst du mi vom Maibeid abhol'n! Wärt' dahom blic'h'n, na här' i heut' dein Stopp!“

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Zeitgeist (jeden Montag) U.L.K. (jeden Freitag)
 Techn.Rundschau (jeden Mittwoch) Haus Hof Garten (jeden Sonnabend)
 Der Weltausflug (jeden Donnerstag) Der Weltausflug (jeden Sonntag)

Das »H. T.« bringt allwöchentlich je eine Juristische, Literarische und Frauen-Rundschau, sowie ein besonders ansprechendes Sportblatt und eine sorgfältig redigierte **Reise-, Bäder- und Touristen-Zeitung.** Ausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen sogenannten Parlamentsausgabe, die, noch mit den Nachzügen versehen, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten des »H. T.« zugehen.

Bezugspreis: Monatlich 2 Mk.
107,000 Abonnenten.
 Annoncen daher von grosser Wirkung.

Dr. med. W. S. aus Weichau. Ich bin durch den vorjährigen Gebrauch des Sennafrüchtens vollständig befreit von meinem chronischen Stuhlverstopfung und habe mich seitdem wiederholt mit demselben befreit zu sehen. Drucksachen frei durch die Redaktionskassiererin.



Der Name Kupferberg, Mainz a. Rh., bietet Ihnen Garantie dafür, daß Sie stets einen ausgezeichneten Sekt erhalten, der inbezug auf seine Eigenschaften: elegante Art, Geruch, Geschmack und Reifevollständigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Seit ihrem mehr als 50jährigen Bestehen ist die Firma Kupferberg niemals von ihrem Prinzip abgewichen, nur völlig ausgereiften, abgelagerten Sekt herauszugeben zu lassen.

Die Kupferberg-Sektfabrikation, in der Art ihrer Anlage einzig dastehend, bilden eine Hauptlebenswürdigkeit von Mainz und werden jedem Interessenten mit Vergnügen gezeigt.



OPEL

Motorwagen → Fahrräder

Von Kennern bevorzugte Marke.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main
 Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagenfabrik.

EINE WORTTAT DER MENSCHHEIT

SANATOGEN

KRAFTIGEN NERVEN.
 STÄRKEND FÜR KINDER,
 KRANKE UND GESEUNDE

Broschüre gratis und franco von Bauer & Cie Berlin SW. 48.

ALLER LIQUEURE KÖNIG IST:

CESSLERS ECHTER ALTVATER
 ALLEINIGE FABRIKATION SIEGFRIED GESSLER.

K. u. K. HOFLIEFERANT · J. A. GERNDORF · OESTERREICH

Excelsior

Fahrräder und Motorzweiräder

Unerreicht in Qualität und Ausführung.

Jahresproduktion: über 30,000 Räder.
 Katalog auf Wunsch.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Pätz, Brandenburg a. H.

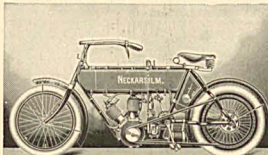
Der „Simplexstator“ erscheint wöchentlich stündlich. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen infomittelt aufgenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Fracht, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 5 Mk., im Ausland 5.60 Mk.); pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 20 Mk., resp. 22.40 Mk.). Die Leihbibliothek, auf qualitatvoll ganz hervorragend schickem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 Mk. (bei direkter Zusendung in Rolle versandt 19 Mk., im Ausland 22 Mk.), für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Rolle 38 Mk., resp. 44 Mk.). — Insertions-Gebühren für die 2. gestrichelte Spaltenbreite 1.50 Mk. Reichweite. — Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplexstators“, Promenadeplatz 16/1, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

Den Zweifel,

welche **Motorradtype** für den normalen Gebrauch am geeignetsten ist, hat die — letzte Saison endgültig gelöst. —

Der Neckarsulmer Einzylinder

hat sich nicht nur bei allen sportlichen Veranstaltungen, sondern namentlich auch im praktischen Gebrauch als **durchaus überlegen** erwiesen und stellt mit seinen neuesten Verbesserungen das derzeitige **betriebsicherste Motorrad** dar. Für besonders schwere Personen und sehr bergige Gegenden oder Beiwägen empfehlen wir unsere ausserordentlich leistungsfähigen



Fahrräder, Bremsnaben, Motorwagen grosse u. kleine Typen

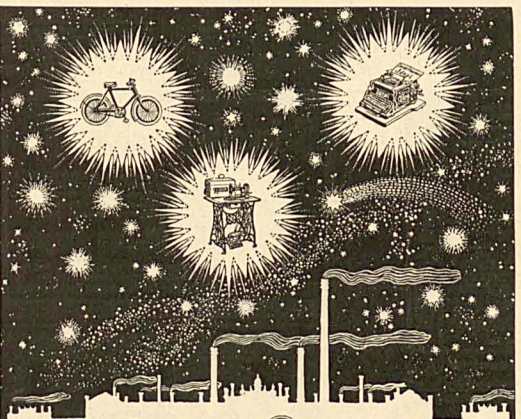
Zweizylinder-Modelle deren 1900er Ausführung als hochvollendet bezeichnet werden kann.
— Hauptkatalog 1906 zu Diensten. —

Neckarsulmer Fahrradwerke
Act.-Ges. Kgl. Hoflieferanten. Neckarsulm

Deutschböhmisches Ausstellung Reichenberg, Böhmen.

Ein glänzendes Bild der gesamten deutschen Arbeit Böhmens.

Mai — Ende September 1906.



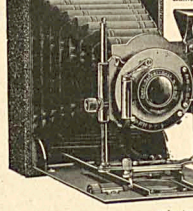
als **hellste Sterne**
auf dem Gebiete der **Feinmechanik**
glänzen die Erzeugnisse von
SEIDEL & NAUMANN
• DRESDEN •

Wir liefern für alle von uns gelieferten Apparate selbst **Garantie** u. verpflichten uns, jede Camera, welche den von uns gegebenen Angaben nicht entspricht, **anstandslos zurückzunehmen.**

Photogr. Apparate

aller Systeme in allen Preislagen

sowie alle Zubehör- und Bestandteile liefern wir zu möglichst Preisen gegen bequeme Teilzahlungen. Unsere reichillustrierten Camera-Kataloge No. 242c überreichen wir auf Verlangen gratis und frei. Ganz besonders empfehlen wir die Anschaffung unserer Spezial-Modelle, wie z. B. das obenstehend abgebildete Modell 33, das wir schon gegen Zahlung einer Monatsrate von



M. 3.—

liefern. Dieser Apparat, ein sogenanntes Klapp-Camera, ist mit allen feinsten, neuartigen Versehen, ist für Glasplatten 7,5 x 11 cm und mit bes. Kassette für Films 8 x 10 1/2 zu verwenden. Bei einem Gewicht von ca. 650 Gramm hat der Apparat nur eine Größe v. 15 x 35 x 11 cm. Die Camera ist in allen Teilen aus äusserst sorgfältig gearbeiteten Metall gebohrt und funktioniert tadellos.

Ausstattung: Keratol-Bezug — Aluminium-Lauboden — Lederhülsen. — Stets gezeigter Autom.-Verchluss für kurze und lange Zeitdauern sowie Monatsgeschwindigkeiten von 1/16 bis 1/1000 Sekunde. — Pfeiler- und pneumatische Ausrüstung. — Infrarot- u. Triebler-Brillianten für Hoch- und Quer. — Einstellung mittels Skala auf alle Entfernungen. — Horizontal und vertikal verstellbares Objektiv. — Stativstützen für Hoch und Quer. — Gummiband zum Anschrauben an den Verchluss. — **Automat.-Verchluss** für Zeit- und Monatsaufnahmen bis 1/1000 Sekunde.

Wir liefern den Apparat mit 3 Metall-Kassetten in Etui zu

No. 33 a	Mit Universal-Apparat F 18	Mk. 97,75	Mk. 3.—
- 33 b	Mit Extra-Rapid-Apparat F 18	65,—	4.—
- 33 c	Mit Doppel-Anastigmat F 18 a	112,50	6.—
- 33 d	Mit Goetz-Doppel-Anastigmat.	126,50	7.—

Ein komplettes Ausrüstung, alle nötigen Utensilien, aus Aufnahmen zu machen, zu entwickeln, zu kopieren, enthaltend, kostet Mk. 9,20

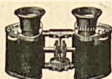
Goetz-Anschütz-Cameras

hat besonderer Preisliste. Ferner liefern wir die bekannten **Goetz' Triebler-Binocles** (Prismen-Fernrohre für Sport, Reise, Theater) ebenfalls gegen

bequemste Teilzahlungen

Wir empfehlen besonders:

Nr. 10	mit 3mal. linearer Vergrößerung	Preis Mk. 126,50, Monatsrate Mk. 7.—
Nr. 20	mit 6mal. linearer Vergrößerung	Preis Mk. 143,—, Monatsrate Mk. 8.—
Nr. 30	mit 9mal. linearer Vergrößerung	Preis Mk. 159,50, Monatsrate Mk. 9.—
Nr. 40	mit 12mal. linearer Vergrößerung	Preis Mk. 209,—, Monatsrate Mk. 10.—



Bial & Freund in Breslau II und Wien XIII.

BESTELLZETTEL (Gef. ausschneiden und im Kuvert einschließen) Last Inserat von 25 Mk. c. in Simplicissima bestelle ich hiermit bei der Firma **Bial & Freund in Breslau II** und **Wien XIII** unter Anerkennung deren Eigentumsrechts h. v. völligen Herstellung

Die Begleichung erfolgt durch monatliche Zahlungen von — Mk. bei Einzahlung ab 10 Mk. c. Nach Nr. 177. Lieferungen in Breslau I reichillust. Camera-Katalog No. 242c wird gratis und frei erbeten.

Ort u. Datum: Name u. Stand: * Anahlungen, Quartals- oder Semester-Zahlungen nach Belieben.

Dr. Ruml'sche Spezial-Heilanstalt „Silvana“-Genf

für Nervenheile (Nervenschwäche) der Männer (und zwar allgemeine — des Genies und Rückenmarks — sowie hochrückte, auf bestimmte Organe, wie Herz, Magen-Darm, Geschlechtsorganen) Komplikationen. **Einzig** modernst eingerichtete, mit den verschiedensten Hilfsmitteln ausgestattete **Anstalt**, welche sich an menschlichsteu diesem Lande wohnt und in langjähriger Erfahrung eigenartiger, besonders wirksamer Heilmethoden hierher geschaffener hat. **Klima** sehr angenehm, theilweise von auffallend günstiger Wirkung. **Laboratorium** für chemisch mikroskopische Untersuchungen (Blut, Harn, Sperma, etc.) stets jedermann zur Verfügung. **Prospekte** durch die Direktion.

+ Magenkranke erhalten gratis Rat durch Firma J. de Beer jun. in Emden 7.

Bad Kudowa

Reg.-Bez. Breslau — Bahnhofsstation Kudowa oder Nachod. 400 m über dem Meeresspiegel. **Saison: Vom 1. Mai bis Oktober.** **Arsen-Eisenquelle:** Gegen Herz-, Blut-, Nerven- und Frauenkrankheiten. **Lithiumquelle:** Gegen Gicht, Nerven- und Nierenleiden. **Natürliche Kohlensäure- und Moor-Bäder.** **Küsten- und Licht-Therapie.** **Medizin-mechanisches Institut, — Konzerte, Ballspiele, Theater.** **— Brunnensend das ganze Jahr.**

Prospekte gratis durch die Bade-Direktion.

Auf der Hochzeitsreise

(Zeichnung von E. Zdeno)



„Wie glücklich wärest du vielleicht mit meiner Mama geworden!“

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder** sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nerve** überbelastete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gleichsam als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL'S Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich keiner der vielen Nachahmungen anführen.

Warum Sie einen Edison-Phonographen haben müssen!



Weil er Ihnen die bewundernden Arten, die Sie eben im Theater gehört haben, jederzeit ins Gedächtnis zurückruft. — Weil Sie den richtigen Genuss, den Ihnen ein Meister-Konzert bietet, in einen dauernden verwandeln können. — Weil Sie die schönsten Melodien, die Sie je von einem Orchester gehört haben, sich immer wieder vergegenwärtigen können. — Weil Sie den launigen Vortrag eines Komikers stets von neuem auf sich wirken lassen können. — Weil er Ihnen eine unerschöpfliche Quelle wahrhafter Kunstgenusses, der Belehrung und immer neuer Unterhaltung ist. — Und dies alles auch dann, wenn Sie nicht spielen und Musik nicht verstehen. — Lassen Sie sich den echten Edison-Phonographen von unserem Vertreter vorführen oder schreiben Sie uns direkt. — Auskunft, Pracht-Kataloge, Vertreter-Adressen liefern wir bereitwillig gratis. — Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südfahr 1.

Nerven-Spannkraft-Er-

erschöpfung der Männer, deren Vererbung und völlige Heilung von Spezialarzt Dr. Humler. Preisgekrönt, eigenartig nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 240 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer, ausser körperlicher Räuber und besserer Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Lähmungen und Rückenmarks-Erkrankungen, endlich auf alle Organe konzentrierter Nerven-Zerüttung. Folgt unvermeidlicher Lähmungen und Krämpfe etc. Für M. 1.50 (Einfach) franko zu beziehen von Dr. Humler, Gief 91 (Schweiz). Anteil Auszug aus einem der faszinierendsten Urtheile über das Buch: „Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob krank oder nicht krank, ist das Lesen dieses vorzüglichsten Werkes von Dr. Humler — einer weltbekannten Autorität auf seinem Spezialgebiete — von grossem nachtheiliger gesundheitlichen Nutzen und mit von ausschlaggebender Bedeutung für die ganze Zukunft, für das künftige Lebensglück! Denn der Gesunde lernt aus dem Buche, sich die höchste Gut — seine Gesundheit — zu erhalten, sich vor den feindlichen Einflüssen, vor Krankheit und Nerven zu schützen, sich eine gesunde, frohe Zukunft zu sichern — der bereits Leidende aber lernt die einzige richtige und sicherste Wege in seiner Heilung kennen. Was man ein solches Buch nicht jedem zum Lesen empfehlen!“ —

Bür Federad und Automobil

Continental

Pneumatic

Die Verfertigung jedes einzelnen Reifens wird von Fachleuten überwacht und kein Reifen verlässt die Fabrik, welcher nicht auf seine Verlässlichkeit hin geprüft ist.

Continental Caoutchouc- und Gutta Percha-Co. Hannover.

Studenten-Artikel — jeder Art liefert in uns bester Ausführung. — A. Kraus, Couleur- und Lithographie-München 8, Pariserstr. 43. — Catalog gratis und franko. —

Simplicissimus-Postkarten

in Heliogravüre mit Handkolorierung

Serie I

12 Tanz- und Fuchsbilder

Serie II

12 Reise- und Badebilder

Serie III

12 Bilder aus dem Studentenleben

Serie V

12 Tanzbilder

Die Karten sind kleine Meisterwerke der modernen Reproduktionstechnik und unterscheiden sich in ihrer Ausführung — Kupferdruck mit Handkolorierung — aufs vorteilhafteste vom meisten, was sonst auf dem Gebiete geboten wird.

Preis jeder Serie 2 Mark 40 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postkarten- und Zeitungsgeschäfte oder direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S

Nordseebad Scheveningen

HOLLAND

Elektrische Licht- und 4 Zellenbäder. Kalte und warme Seebäder.

Neues Inhalatorium

für pneumatische Behandlung von Asthma in der Seebad-Heilung chron. Nasen- u. Halsleiden an der See. — Palace Hotel. Hotel d'Orange. Savoy Hotel. Hotel Kurhaus. Grand Hotel Garni. Hotel Rauch. Die Schriftleitung.

Gerade so geht es

auch Ihnen oder Ihren Angestellten ohne und mit



„Omega“-Rechenmaschine

Kapazität 1000 Millionen. Preis 48 Mark. Leistungswert 1000 Millionen. Neuestes Modell 3 sieben weissen.

Einige billige Rechenmaschinen, welche alle Rechenarbeiten mit grosser Zeitersparnis und ohne grotzliche Anstrengung ausführt. Beachten Sie dies, damit Sie ihr Geld nicht für etwas Unbrauchbares verschwenden. Es ist Ihre Pflicht, sich vor Kauf eines Rechenapparates unseren Prospekt gratis und franco kommen zu lassen. Die aus 1000 getragenen Paletten und Firmen angekomme Anerkennungs-schreiben verbergen die Brauchbarkeit der Omega. Schreiben Sie gefl. heute noch an: **Justin Wm. Hamberger & Co., Präzisionsmaschinenfabrik, München 2, Neubauerstr. 5.**



Die arabische Original-Ausgabe von 1001 Nacht.

Nicht zu verwechseln mit dem Kindermärchenbuch. Uebersetzt von Prof. Dr. G. Weil. 4 Bde., von 1000 Seiten mit 19 prächt. Illustrat. Preis statt 20 Mk. für 14,50 Mk. franko. (Auch gegen Raten von 3 Mk., jedoch wird dann Paris 100 Tgr. berechnet, Briefe bitte nachkommen.) — Das Werk enthält die schönsten, jedes ihrer Original-Märchen der Schönenfabel; es ist die einzige vollständige deutsche Ausgabe und nicht zu verwechseln mit dem Kindermärchenbuch, obwohl was Inhalt wie Abbildung anbetrifft. Es bietet ein anschauliches Bild menschlichen Lebens und Stutes und enthält von dem weltlichen, Spitzigen Herabsehen der Orientisten, Oswald Schindler & Co., Berlin 11, Bismarckstr. 54, 8.

DÜRKOPP

MOTOR-RAD



DÜRKOPP & C. A. G. BIELEFELD.

Wer Export-Geschäfte machen will — inseriere im Echo.

Jeder inseriert vor- und lange in seinem eigenen Interesse vom Echo-Verlag, Berlin SW. 45, Wilsenstrasse 29, einem Probnummer mit Inseratkostenanschlag.

Der dem Gebrauch des Thees



Dalloff-Thee gegen Fettleibigkeit

VON Dr. Dalloff, Paris,

wird unter strenger Kontrolle der ersten medizinischen Autoritäten und Apotheker nur allein in Paris zubereitet und wird für die Durchführbarkeit volle Garantie geleistet.

Jahresumsatz in Paris 1/2 Million Pakete.

Der Dalloff-Thee ist das einzige unfehlbare, sicherste und ungeschädlichste Mittel gegen Fettleibigkeit.

Macht die Taille der Damen dünn und elegant.

Beseitigt den lästigen Fettleib der Herren.

Die Korpulenz bedingt nicht allein die Gesundheit, sondern macht vor der Zeit alt. Um nun immer jung und schlank zu bleiben, trinke man täglich 1-2 Tassen Dalloff-Thee. Es ist das eine reine Pflanzkur und wirkt harmlos. Erfolg garantiert. Man kauft auch vor Nachahmung.

Dalloff-Thee erhältlich in den Apotheken. Prospekt und Anerkennungsreiben gratis durch die Dalloff-Thee-Herstellung in allen Apotheken.

Thee-Herstellung: München in **Alle Apotheken**. Augsburg: Hofapothek St. Anna. Hof: Löwenapoth. Nürnberg: Sternapothek. Regensburg: Löwenapothek. Würzburg: Kreuzapothek. Aachen: B. Adersapothek. Berlin: Louisenstädtische und König Salomo-Apothek. Bonn: Katholischapothek. Bremen: Engelsapothek. Breslau: König. Hof- u. Feldapothek. Coblenz: Rth. Markenbühnenweg-Apothek. Köln: Demospothek. Chemnitz: Schillerapothek. Dortmund: Schwarzapothek. Dresden: Apothek vom Storch. Erfurt: Mohrenapothek. Essen: Rth. Löwenapoth. Frankfurt a.M.: Rosengapoth. v. Rosenapoth. Hamburg: Rathhaus-Apothek. Hannover: Hirschapothek. Königsberg: Altesapothek. Leipzig: Carusapothek. Magdeburg: Löwenapothek. Ostau-Coburg: Hygien. chem. Laboratorium. Posen: Hochapothek. Stettin: Hirschapothek. Strassburg: Rth. Sternapothek. Trier: Korbach-Adersapothek. Wien: Apothek St. S. Schwab. Graz: Sonnenapothek. Prag: Kriehapothek. Budapest: Apotheke Joseph von Török. Kitz Vardis: Diplom. Apothek Kenney. Zürich: Apotheke Dr. C. Dünzberger. Göteborg in Schweden: Apotheke Krönas. Florenz: Apotheke Münstermann. Amsterdam: Hofapothek Sanders.

Nach dem Gebrauch des Thees



Echte Briefmarken

500 nur Mk. 4.-, 1000 St. nur Mk. 12.-
40 abtheilbar 4.-
60 6.-
28 deutsche Kolonial 8.-
50 spanische 8.-
100 latine Unverse 150
200 200
600 Europa 750
Alle vorr. vorhanden und nicht. 750

Albert Friedmann
Luzernstr. 10, Postfach 100
Briefmarkenalbums in allen Preislagen

Briefmarken schön billig!
E. H. K. Land v. Hamburg, 25.
Max Herbet, Hamburg, Bergstr. 35.

Briefmarken Sonntag gratis. An-
k. Land v. Hamburg, 25.
Philipp Kowack, Berlin, Borsigstr. 12.

Künstler-Originale

Für Postkarten, farbige Gemälde, nicht allen modern, gemalt. Chromolithographien, etc.
Finkenrath O. u. H. Berlin 80.
Schlesienstrasse 31.

Sommerprosen
entfernt nur 60 Pfennig
we wenig in Tausend.
Nachdem Sie alles Mögliche erlaugnet haben, machen Sie einen letzten Versuch mit **Crime Any**
wo wird Sie nicht trauen!
Fr. Mk. 2.70 Franco. Nachschub Mk. 2.50. Verlangen Sie nun, vielen Dankesbeth. Gold, Metalline London, Berlin, Paris. Sucht alle Ihre Apotheke zum eiseren Mann.
Strassburg 163 Els.

Jeder Erfinder
sollte Michels Buch, Verwertung von Patentrecht etc. kommen. Heinekestr. 11, 110 von W. Schröder, Verlag Leipzig, Thautstr. 11.

+ Korpulenz +

Fettleibigkeit
wird beseitigt durch 4 Tischlöffel. Predekortin mit goldenen Metallfäden. Eherenlöschen. Kein starker Leib. Keine starken Hilfen mehr, sondern eigentlich schlacht, elegante Figur in graulose. Zeit, die nicht, kein Stützmittel, lediglich ein Ernährungsmittel für gesunde Personen. Keinerlich empfohlen. Keine Diät. Keine Änderung der Lebensweise. Verlangt: 100 Pfennig. Paket 2.50 Mk. Fr. exp. Postamt, von Nürnberg.
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 12, Köpenicker Str. 72.

Deutsche erste-
Fahrräder, Roland,
Land- und Sprechmaschinen
und bei Teilzahlung Anzahlung
bei Fahrrädern 30-40 Mk. Abzahlung
7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung
liefere Fahrräder schon von
30 Mk. an. Katalog kostenlos
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 904.

Stottern

heilt garantiert. Prof. Neumann v. Schäffelfeld,
Zürich (Schweiz). Acht. erstes Lsg. — Preisfr. 10.

Photogr. Apparate

Theater- u. Ferngläser
Musikwerke
Nur erstklassige Fertigungs-
zu Original-Fabrikpreisen
Besondere billige Spezialmodelle
Preislisten gratis
Illustrierte Preisliste kostenfrei
G. Rüdberg jun.
Hannover u. Wien.

Nervenschwäche der Männer.
Ausführlicher Prospekt mit
Gerichtsurteil und ärztlichen
Gutachten gegen M. 0.20
für Porto unter Kuvert.
Paul Gussen, Köln a. Rh. Nr. 56.

Nur CUVÉES

mit

mindestens dreijährigem Flaschenlager

kommen zum Versand und werden meine Marken deshalb

von Kennern besonders geschätzt.

Matheus Müller

Hofl. Sr. Maj. des Kaisers und Königs

Eltville a. Rhein.

Nach Wunsch halbtrocken oder trocken.

Verantwortlich: Für die Redaktion Julius Pinnheffel; für den Inseratenteil Max Sautdl, beide in München.
Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H., München. — Redaktion und Expedition: München, Kaulbachstraße 91. — Druck von Etzinger & Schröder in Stuttgart.



„Ach sage Ihnen, dieses Unglück in San Francisco! Grauenhaft!“ — „Ach!“ — „Alle Straßen verpfändet!“ — „Geh!“ — „Die ganze Stadt ein Schutzbanke!“ — „Ne, trösten Sie Capua, Herr Nachbar, das Unglück hamn mir in München alle Jahr.“

Lieber Simplicissimus!

In manchen Staaten der Union ist das Ehescheidungsverfahren ungemein fein organisiert. Nach Dakota zum Beispiel braucht man nur zu beschreiben:

„Antwonne 7.30 Uhr morgens. Mister and Mistress Smith.“

„Dinstag um 7.30 Uhr erscheint ein Standsbeamter auf dem Bahnhofsplatz und übergibt Herrn und Frau Smith je eine Heiratsurkunde. Bei Herrn Smith ist der Name der zweiten Frau, bei Mistress Smith der Name des zweiten Mannes offen gelassen. Man kann ihn sofort hineinschreiben — der Beamte hat einen Eintrennstift mit.“

Nada Nada

In einem Bahnhofswartezimmer zweiter Klasse sitzt ein einfach gekleideter Mann mit einem Wanderkoffer. Der Bahnhofsvorsteher, der die Jüge abruft, findet ihn und fragt nach seiner Fahrkarte. Da er nur eine solche dritter Klasse vorzeigen kann, wird er vom Portier aus dem Wartesaal zweiter Klasse entfernt mit der Begründung: „Wenn

Sie eine Fahrkarte zweiter Klasse hätten, wären Sie unwohl und könnten hier bleiben; wenn Sie aber nur eine Fahrkarte dritter Klasse haben, sind Sie befohlen und müssen hier raus!“

Eine junge Dame aus Hamburger Patrizierkreisen besitzt einen Bilderladen. „Ich möchte gern meiner Freundin ein Buch zum Geburtstag schenken. Wieviel kostet denn der billige Band von Niehse?“

„Ach!“, lautet die Antwort.

„Ach!“ sagt die Frau nach kurzem Besinnen, „dann schenke ich ihr doch lieber Schokolade.“

Eines Tages fand Cereniffimus in seinem Hof- und Feuilleblatt eine kleine Erzählung, in der von Harun al Raschid die Rede war; es wurde darin geschildert, wie der große Kalif sich in Bagdad oft unter Welt mischte und unerkannt von den Untertanen sich bescheiden ließ, was sie über ihren Herrscher dachten.

„Gegen Sie, Kindermann!“, meinte Cereniffimus, „das ist doch wohl bloß leeres Gerede, was hier

über diesen... ah... Harun al Raschid geschrieben steht?“

Kindermann las die Geschichte durch.

„Vergeblich, Durchlaucht, das ist kein Gerede, sondern Tatsache.“

„So, so?“ antwortete Cereniffimus. „Und nach kurzem Überlegen fügte er hinzu: „Dann kann ich mir aber wirklich nicht vorstellen, wie damals in Bagdad die Staatsanwaltschaft mit all den Majestätsbeleidigungsklagen fertig geworden ist.“

Redaktionelle Mitteilung

Die nächste Nummer erscheint als

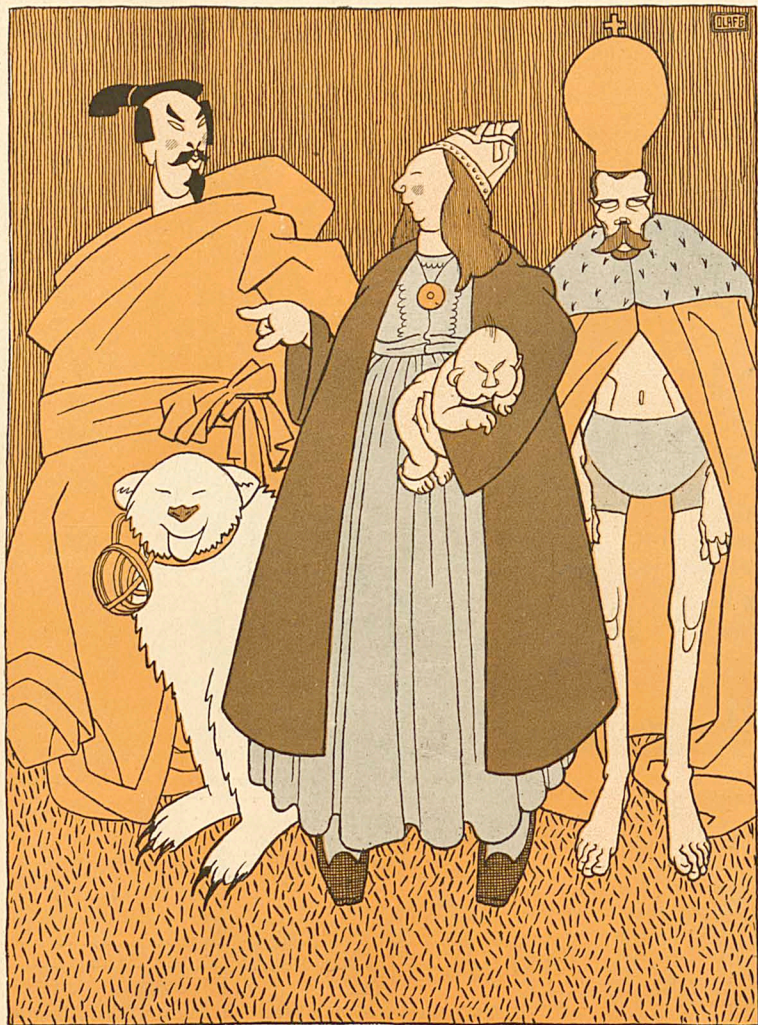
Automobil-Nummer

Preis 30 Pf.

Die Redaktion

Die neugeborene Verfassung

(Zeichnung von O. Gutbeeffen)



Frau Nussia behauptet hartnäckig, daß der Mikado der Vater ihres Kindes sei.